

»BESTECHEND«  
BERLINER ZEITUNG



»EIN PERFEKTER POLITHRILLER«  
DER FREITAG



EIN FILM VON  
MARC BAUDER



FILMPÄDAGOGISCHE BEGLEITMATERIALIEN FÜR DEN SCHULUNTERRICHT

JACOB MATSCHENZ

BERNHARD SCHÜTZ

JENNY SCHILY

HEINZ HOENIG

# DAS SYSTEM

ALLES VERSTEHEN HEISST ALLES VERZEIHEN

FILMLICHTER PRÄSENTIERT EIN FILM VON FRISBEEFILMS PRODUKTION IN KOOPERATION MIT DEM ZDF - DAS KLEINE FERNSEHSPIEL IN ZUSAMMENARBEIT MIT BAUDERFILM UND IN ZUSAMMENARBEIT MIT THE POST REPUBLIC HALLE GEFÖRDERT DURCH DIE MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG  
DAS MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG IST BEAUFTRAGTEN DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN UND DEM DEUTSCHEN FILMFÖRDERFONDS MIT JACOB MATSCHENZ BERNHARD SCHÜTZ JENNY SCHILY HEINZ HOENIG FLORIAN RENNER  
FRANZISKA WOLF UND JÜRGEN HOLTZ DREHBUCH DORTE FRANKE, KHYANA EL BITAR CASTING SUSE MARQUARDT BILDGESTALTUNG DANIELA KNAPP WIRTSCHAFTSBERATER GERGANA VOIGT SCHAUSPIELLEITERIN PETRA ALBERT KOSTÜMEN ANDREA SCHEIN MUSIK JANA SCHULZE ORIGINALMUSIK MARC MEUSINGER  
FERTIGSTELLUNG/REGISSEUR LARS GINZEL KOMPOSITOR PAUL LEMP PRODUKTIONSLEITUNG GÜNTER FENNER REDAKTION BURKHARD ALTHOFF CO-PRODUZENT MARC BAUDER PRODUZENTEN ALEXANDER DICKENBACH, MANUEL DICKENBACH REGIE MARC BAUDER



bauderfilm

THE-POST  
REPUBLIC

mdm

Mitteldeutsche  
Medienförderung

WWW.DAS-SYSTEM-VERSTEHEN.DE

medienboard  
Berlin-Brandenburg-Gebiet



DEUTSCHER  
FILMFÖRDERFONDS



FILMLICHTER

# DAS SYSTEM – ALLES VERSTEHEN HEISST ALLES VERZEIHEN

## Stab, Darsteller/innen, Filmpädagogik

Deutschland 2011, 92 Min.

Kinostart: 12.01.2012, Filmlichter

Regie	Marc Bauder
Buch	Dörte Franke, Khyana el Bitar
Kamera	Daniela Knapp
Montage	Gergana Voigt
Musik	Paul Lemp
Szenenbild	Petra Albert
Produzenten	Alexander Bickenbach, Manuel Bickenbach
Darsteller/innen	Jacob Matschenz, Bernhard Schütz, Jenny Schily, Heinz Hoenig, Florian Renner, Juergen Holtz, Franziska Wulf u.a.

FSK	ab 12 Jahre
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 15 Jahren; ab 10. Klasse
Themen	Deutsche Geschichte, DDR, Macht, Politik, Lobbyismus, Ideale und Werte
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Religion/Ethik, Geschichte, Sozialkunde, Kunst

## Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einem knappen Abriss des Inhalts folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern setzen vielmehr an der Lebenserfahrung und persönlichen Lebensgestaltung der Jugendlichen an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

## „Das hat doch nichts mit uns zu tun“

„DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ ist ein Film über die Gegenwart. Es geht darum, welche Spuren die Vergangenheit in der Gegenwart hinterlassen hat. Und vor allem: Wie Menschen in der Gegenwart mit der Geschichte und mit ihrem Land umgehen.

Marc Bauder

„Das hat doch nichts mit uns zu tun“, sagt Elke abweisend zu ihrem 21-jährigen Sohn Mike in „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“, als er sie auf die Stasi-Vergangenheit seines verstorbenen Vaters anspricht. Konrad Böhm, ein ehemaliger Freund und Kollege seines Vaters, der heute Leiter einer Baufirma ist und als Lobbyist Vergabeaufträge für den Bau der Ostsee-Pipeline vorbereitet, hat Mike unter seine Fittiche genommen und ihm zum ersten Mal die Wahrheit über seinen Vater erzählt. Mike beginnt allmählich, die Geschichte seiner Familie und deren Verwicklung in das DDR-Regime zu begreifen – und er merkt, wie aktuell und persönlich bedeutsam die jüngere deutsche Geschichte noch immer ist. Vor allem durch Böhm, der noch immer gute Kontakte zu alten Stasi-Bekanntschäften pflegt.

Private und politische Geschichte treffen sich in dem vielschichtigen Politthriller von Marc Bauder. „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ erzählt in Anlehnung an reale Hintergründe über Politik im wiedervereinigten Deutschland und den Umgang mit der Vergangenheit. Als Stellvertreter der Generation, die kurz vor beziehungsweise nach der Wende 1989 geboren wurde, muss Mike sich mit der Geschichte seiner Eltern auseinandersetzen und seinen eigenen Weg finden. Dass Mike kein typischer Held ist, sondern zunächst ziellos in den Tag hineinlebt, macht ihn zu einer interessanten Hauptfigur. Über ihn nähert sich auch das Publikum den Hintergründen an – und merkt, wie relevant die Vergangenheit für die Gegenwart ist.

„DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ eignet sich insbesondere für Schüler/innen ab der 10. Jahrgangsstufe und bietet Anknüpfungspunkte an die Fächer Deutsch, Religion/Ethik, Geschichte, Sozialkunde und Kunst.

Eine exemplarische Übersicht über Fächerbezüge finden Sie in der folgenden Tabelle.

Schulfach	Thema
Deutsch	Analysieren und Bewerten Argumentieren Genre-Betrachtung: Politthriller
Ethik/Religion	Werte und Ideale Vorbilder und Identität Umgang mit Schuld Die Bedeutung von Macht
Geschichte	Die Rolle des Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR Die Auflösung des MfS Folgen der Wende 1989/1990
Sozialkunde	Korruption Lobbyismus Politik und Macht
Kunst	Filmische Gestaltungsmittel Bildanalyse

## Die Handlung

Der 21-jährige Mike lebt in den Tag hinein. Ab und zu ein Joint, ab und zu ein kleiner Einbruch, abends auf dem Dach des Hochhauses in Rostock mit seinem Kumpel Dustin herumhängen. Irgendwie ist er immer durchgekommen. In den Knast musste er noch nie. Eines Tages steht er Konrad Böhm gegenüber, dem Chef einer lokalen Baufirma. Er behauptet, ein Freund von Mikes Vater Rolf gewesen zu sein, den Mike nie kennen gelernt hat und der bei einem Fährunglück auf der Reise nach Dänemark ums Leben gekommen ist. Böhm fühlt sich dadurch dem jungen Mann verpflichtet und will ihn unter seine Fittiche nehmen. Erst wehrt Mike ab. Anzüge und Deals in schicken Hotel-Lobbys sind nicht sein Ding. Doch je häufiger er Böhm begleitet, desto mehr erkennt er, welche Macht dieser hat und wie er sich Einfluss verschafft – und das gefällt Mike durchaus.

Böhm versucht, für einen Klienten eine Ausschreibung über den anstehenden Bau der Ostsee-Pipeline an Land zu ziehen. Qualitative Argumente allerdings sind nicht seine Stärke. Vielmehr kann er die lokalen Politiker für sich gewinnen, indem er ihnen Parteispenden verspricht, ihnen beim Golfspiel ein Haus im Grünen schenkt – oder er ihnen alte Stasi-Akten über sie zeigt. Denn Böhm pflegt gute Kontakte zu einem Netzwerk alter Stasi-Seilschaften. Ein Netzwerk, das noch immer im Geheimen funktioniert und durch das Wissen aus DDR-Zeiten und mit alten Methoden auch im nunmehr kapitalistisch geprägten Gesamtdeutschland seine Ziele zu vertreten weiß.

Je mehr Zeit Mike als „persönlicher Assistent“ mit Böhm verbringt, desto mehr erfährt er auch über seinen Vater. Dieser war zu DDR-Zeiten keineswegs ein Autohändler, sondern – wie Konrad Böhm – ein Stasi-Mitarbeiter, zuständig für verbotene Handelsgeschäfte mit dem Westen. Mikes Familienbild wird erschüttert. Als er seine Mutter zur Rede stellt, weicht diese aus. Sie selbst war Verwaltungsangestellte im Ministerium für Staatssicherheit und weiß, wozu Böhm fähig ist. Mike muss Entscheidungen treffen: Soll er weiter den dubiosen Versprechen von Böhm folgen? Und wie soll er nun mit seiner Familie umgehen?

## Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

### Der historische und politische Kontext

#### > Arbeitsblatt 1

> Deutsch, Geschichte, Sozialkunde

„DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ erzählt eine fiktive Geschichte, die jedoch vor dem Hintergrund des Baus der Ostsee-Pipeline spielt. Verflochten mit diesem aktuellen Anlass – die reale Pipeline wurde am 8. November 2011 eröffnet – ist ein Einblick in die Machenschaften und das Netzwerk ehemaliger Stasi-Mitarbeiter/innen. Für den Einsatz dieses vielschichtigen Politthrillers im Unterricht wird daher empfohlen, sich mit diesen Themen als Vorbereitung auf den Kinobesuch zu beschäftigen. Anregungen finden Sie in diesem Abschnitt.

Die mittlerweile nach dem Betreiber benannte Nord-Stream-Pipeline leitet Gas von Russland durch die Ostsee auf direktem Weg nach Deutschland. Für Aufsehen sorgte während der Planungsphase insbesondere der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder, der noch während seiner Amtszeit zusammen mit dem damaligen russischen Präsidenten Wladimir Putin die Weichen für den Bau der Pipeline gestellt hatte – und nach seinem Ausscheiden aus dem Amt in den Aufsichtsrat des Betreibers Nord Stream AG wechselte.

In „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ nimmt Konrad Böhm die Rolle des Lobbyisten für eine russische Firma ein, die die Ausschreibung für den Bau der Pipeline gewinnen will. Böhm diskreditiert mit aller Macht Mitbewerber/innen und zwingt diese, ihre Angebote zurückzuziehen. Der Film beginnt und endet mit Bildern der Pipeline.

Mehrere Figuren in „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ – wie Mikes Eltern, Konrad Böhm und dessen Geschäftspartner Herbert Tieschky – waren Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (MfS, „Stasi“). Bis auf Mikes Mutter, eine Verwaltungsangestellte, waren alle in der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA) tätig, dem Auslandsnachrichtendienst der DDR. Zudem waren sie in den später so genannten Embargohandel involviert, den Handel mit Gütern, die offiziell nach Bestimmungen des Westens nicht in die DDR eingeführt werden durften wie etwa Computertechnologien oder Waffen. Für diese Geschäfte wiederum spielte das Rostocker Hotel Neptun eine wichtige Rolle, das auch zentraler Schauplatz des Films ist. Dort waren häufig auch Geschäftsleute aus dem Westen sowie Staatsmänner wie Fidel Castro zu Gast, wodurch das Hotel zu einer Drehscheibe für den Devisenhandel und Geschäfte mit dem Westen wurde. „Wir haben hier Globalisierung betrieben, da war das Wort noch gar nicht erfunden“, heißt es einmal.

Die Aufgaben für die Schüler/innen konzentrieren sich auf die Zusammenstellung von Informationen über die Nord-Stream-Pipeline sowie das Ministerium für Staatssicherheit. Ausgewählte Aspekte setzen Schwerpunkte und lenken die Recherche bereits auf jene Themen, die in „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ aufgegriffen werden.

## Ein Beziehungsnetzwerk

> Arbeitsblatt 2

> Deutsch, Religion/Ethik, Geschichte, Sozialkunde

Die Figuren sind Fiktion, aber was sie tun, ist Realität, zusammengebaut aus Realitätsbausteinen. Und manchmal gibt es wiederum konkrete Fälle, die dem Beschriebenen sehr ähnlich sind.

Marc Bauder

In „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ dreht sich alles um Kontakte und Beziehungen – und je weiter der Film voranschreitet, desto komplexer werden diese. Nicht zuletzt werden viele schließlich undefiniert. Für ein Unterrichtsgespräch eignet sich daher als erster Schritt die Anfertigung eines Figurenschaubilds, in dem das Beziehungsnetzwerk übersichtlich dargestellt wird.

Im Folgenden finden Sie Kurzbeschreibungen der wichtigsten Figuren des Films sowie ein exemplarisches Schaubild. Dieses zeigt vor allem die Beziehungen, wie sie sich gegen Ende des Films darstellen. Grüne Linien symbolisieren ein eher freundschaftliches Verhältnis, rote hingegen Feindschaften oder Intrigen. Als „freundschaftlich“ interpretiert werden nur die Beziehungen innerhalb der Familie von Mike sowie zwischen Mike und Dustin. Alle anderen Beziehungen sind eher konfliktbelastet oder reine Zweckbündnisse. Dies gilt insbesondere im Umfeld von Konrad Böhm. Hier zählt vor allem der persönliche Profit, weswegen auch neutrale Kontakte – etwa zwischen Böhm und Zschernigk – als konfliktreich dargestellt werden. Auf dem Arbeitsblatt finden die Schüler/innen nur die Namen der Figuren. Sie stellen durch Verbindungslinien Beziehungen zwischen diesen her und kommentieren diese knapp. Bezüge zu realen Figuren und Ereignissen werden auf Arbeitsblatt 4 aufgegriffen.

### Mike Hiller

Zum Zeitpunkt des Mauerfalls war Mike noch ein Kleinkind. Er steht stellvertretend für die Generation der Nachwendekinder, die das geteilte Deutschland nicht mehr selbst erlebt haben. Der 21-Jährige schlägt sich zunächst als Kleinkrimineller durchs Leben. Erst durch die Begegnung mit Konrad Böhm verändert er sich. Er erfährt, was Macht und Einfluss bedeuten – uns lässt dies auch seinen WG-Mitbewohner und Kumpel Dustin deutlich spüren. Zugleich erhält er durch Böhm Einblicke in seine eigene Familiengeschichte. Mit den Enthüllungen Böhms stürzen viele Gewissheiten plötzlich zusammen. Mike erkennt die Lügen, die ihm von seiner Mutter erzählt wurden. Dadurch wird er gezwungen, sich mit seinen Eltern und deren Rollen im DDR-Regime auseinander zu setzen – ein Thema, das bislang für ihn nicht wichtig war.

### **Elke Hiller**

Mike Mutter wollte ihren Sohn schützen und hat ihm daher nie die Wahrheit über seinen Vater erzählt. Ihre eigene Stasi-Mitarbeit hat sie zudem verschwiegen. Durch das Auftreten von Böhm brechen alte Wunden wieder auf. Elke erinnert sich an die Affäre, die sie damals mit Böhm, dem besten Freund ihres Mannes, hatte (und die von der Stasi als manipulatives Instrument zur „Zerrüttung der Familie“ inszeniert wurde). Und sie beginnt wieder zu trinken. Gegen Böhm empfindet sie heute offene Abneigung. Als sie erfährt, dass der Kredit für das Restaurant, das sie eröffnen will, nur durch die alten Seilschaften der ehemaligen Stasi-Mitarbeiter möglich wurde, will sie diesen nicht annehmen.

### **Rolf Hiller**

Mikes Vater war Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit in der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA) und gemeinsam mit seinem Freund und Kollegen Konrad Böhm im Embargohandel tätig. Als er Ende 1989, als der Ausgang der Wende noch unsicher ist, zusammen mit Böhm seine Zukunft sichern will und sich mit kompromittierenden Disketten auf den Weg nach Dänemark macht, kommt er seinem Kollegen Herbert Tieschky in die Quere. Er wird auf der Fähre von Böhm im Auftrag der Stasi „liquidiert“.

### **Konrad Böhm**

Konrad Böhm leitet eine Baufirma in Rostock. Doch er strebt nach mehr. Er genießt es, durch seine Kontakte aus der Zeit seiner Tätigkeit als Spion für das Ministerium für Staatssicherheit in der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA) noch immer Zugriff auf kompromittierende Stasi-Akten zu haben und Leute unter Druck setzen zu können. Mit diesem Rückhalt würde er gerne auch als Lobbyist in Brüssel arbeiten. Von seiner Vermittlung des Bauauftrags der Ostsee-Pipeline für Herbert Tieschky und dessen Klienten aus Russland erhofft er sich den nötigen guten Ruf für diesen nächsten Schritt. Als Tieschky ihn schließlich mit lokalen Lobbyarbeiten abspeisen will, ist Böhm enttäuscht und droht Tieschky Konsequenzen an.

### **Karl Zschernigk**

Der ehemalige Stasi-Funktionär glaubt noch immer an „die Erziehung des sozialistischen Menschen“. Mit alten Genossen trifft er sich regelmäßig – und in einem weiträumigen unterirdischen Bunker verwahrt er zahlreiche Akten des Ministeriums für Staatssicherheit, die nach der Wende unterschlagen wurden. Diese überlässt er seinem einstigen Mitstreiter Konrad Böhm gelegentlich, um Politiker unter Druck zu setzen.

### **Herbert Tieschky**

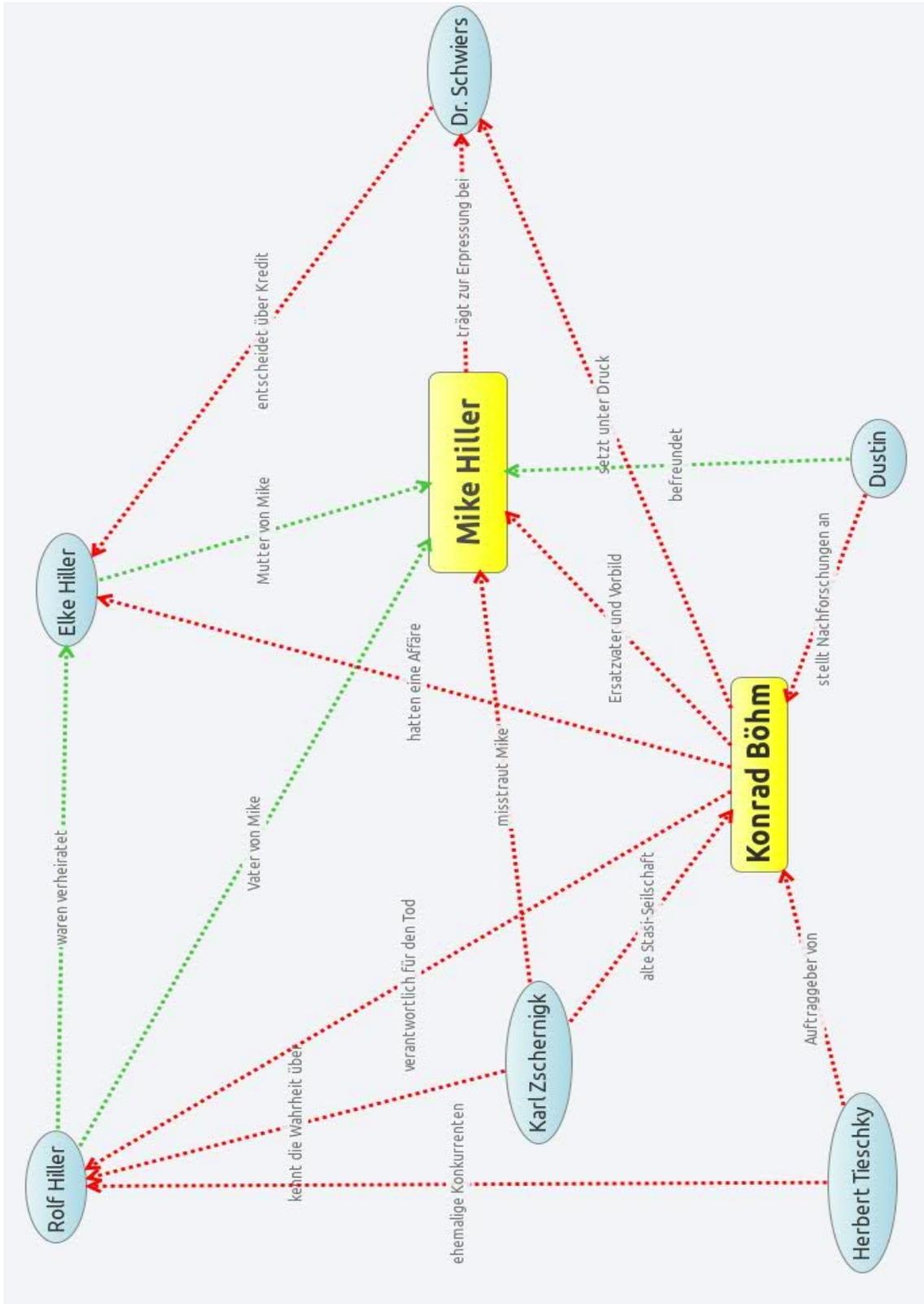
Für den erfolgreichen Geschäftsmann und ehemaligen Stasi-Mitarbeiter Tieschky zählt nur der Profit. Alte Kontakte helfen ihm dabei, zwischen St. Petersburg und Brüssel Entscheidungen nach seinen Vorstellungen zu lenken. Er greift dabei vor allem auf die Dienste von Böhm zurück, für den er jedoch nur eine Zukunft als Lobbyist im regionalen Bereich sieht. Die geheimen Daten, die Tieschky zu seinem derzeitigen Erfolg verholfen haben, stammen von Mikes Vater Rolf.

### **Dr. Schwiers**

Als bedeutender Lokalpolitiker ist Schwiers eine entscheidende Größe, wenn es um den Zuschlag für den Bau der Ostsee-Pipeline geht. Zunächst signalisiert er Böhm – auch nach dem Versprechen, vor Ort Arbeitsplätze zu schaffen und der Partei von Schwiers eine großzügige Spende zukommen zu lassen – seine Zustimmung. Als er seine Meinung ändert, drohen ihm bald ernsthafte Konsequenzen. Mike Hiller erfährt davon, dass Schwiers eine Affäre mit einer jungen Frau hat und beschafft Bildmaterial. Um sein Privatleben zu schützen, unterstützt Schwiers bald wieder Böhm und dessen Auftraggeber.

### **Dustin**

Der arbeitslose Computerfreak lebt mit seinem Kumpel Mike in einer Rostocker WG. Er beobachtet Mikes zunehmende Veränderung zum Anzugträger und „Assistenten“ von Böhm sehr skeptisch. Mit Rechercheergebnissen über den Lebenslauf von Böhm und Zahlungen der Stasi an Mikes Mutter Elke versucht Dustin, Mike die Augen zu öffnen.



# Identität, Ideale und Macht

## > Arbeitsblatt 3

> Deutsch, Religion/Ethik, Geschichte, Sozialkunde, Kunst

„DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ stellt existentielle Fragen, die ganz unabhängig vom Thema DDR eine Bedeutung für uns alle haben: Die Suche nach einem Vater beziehungsweise nach den eigenen Wurzeln und dem Wunsch, sich von alter Schuld zu befreien. Der Film stellt Fragen nach der verlockenden Hoffnung, vielleicht ja doch etwas Besseres als alle anderen zu sein und nach dem Wert von Freundschaft. Und die Frage, ob man seine Vergangenheit einfach ausradieren kann oder sie einen gerade dann wieder einholt.

Marc Bauder

Marc Bauder entwickelt in seinem Film ein fiktionales Beziehungsgeflecht, in dessen Mittelpunkt der 21-jährige Mike steht. Aufgrund seines Alters stellt Mike die Identifikationsfigur dar, vor allem auch für ein jugendliches Publikum, das nach 1989 geboren wurde und das die Wende nicht mehr selbst erlebt hat. Aus der Perspektive von Mike erzählt der Film seine Geschichte. Gerade weil Mike sich zu Beginn keine Gedanken über die Folgen der deutsch-deutschen Geschichte macht und die Erklärungen seiner Mutter über den Tod des Vaters unhinterfragt lässt, bringen die Ereignisse in „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ sein Weltbild ins Wanken. Er wird in die Welt von Konrad Böhm eingeführt, die ihm nicht nur zeigt, wie skrupelloser Kapitalismus funktioniert, sondern die auch in die sozialistische Vergangenheit zurückreicht. Durch Menschen wie Böhm und Tieschky, die mit alten Methoden ihren Status gefestigt und ihre Karriere befördert haben, und durch Kreise verschworener ehemaliger Stasi-Mitarbeiter, die nie in dem neuen Gesellschaftssystem angekommen sind.

Weil Böhms Enthüllungen so eng verwoben sind mit Mikes Familie, wird damit auch seine Identität brüchig. Zu Beginn herrschen für Mike – zumindest familiär – klare Verhältnisse: Er hat ein gutes Verhältnis zu seiner Mutter, sein Vater hingegen ist ein Mythos. Von Rolf kennt Mike nur Erzählungen, etwa, dass er ein Autohändler war und bei einem Fährnglück ums Leben gekommen ist. Ansonsten aber herrscht eher Orientierungslosigkeit. Mike hängt mit Dustin auf dem Hochhausdach herum, hat keinen festen Job und keine beruflichen Ziele. Zudem fehlt ihm eine Vaterfigur. Diese Rolle jedoch übernimmt allmählich Konrad Böhm – auch, weil dieser die enge Freundschaft zu Mikes Vater betont und damit immerhin eine indirekte Verbindung zu diesem für Mike darstellt. Ein weiterer Ansporn, sich auf das Jobangebot von Böhm einzulassen, ist schlicht das Geld. Böhm scheint nur so mit Geld um sich zu werfen – eine Welt, die der kleinkriminelle Mike so nicht kennt und die attraktiv für ihn ist.

Durch Böhm lernt Mike die wirtschaftliche und politische Oberschicht kennen und damit auch, was Macht und Einfluss bedeutet. Zudem streut Böhm bewusst immer mehr Informationen über die Vergangenheit von Mikes Vater. Damit offenbart er zum einen das geschönte Lügengebilde, das Mikes Mutter für ihn errichtet hat, zum anderen wird plötzlich auch ein Bezug zum politischen System der DDR hergestellt. Mike erkennt, welche Rolle seine Eltern damals in der Diktatur gespielt haben. Dadurch geht er zunächst zu seiner Mutter auf Distanz, weil er ihr auf einmal nicht mehr trauen kann und weil er nicht versteht, warum sie geschwiegen hat. Zum anderen beginnt er, selbst Böhms Methoden zu übernehmen und alte Stasi-Akten von Politikern als Druckmittel zu verwenden, damit seiner Mutter etwa von der Bank doch noch ein Kredit bewilligt wird, der zuvor abgelehnt wurde. In dieser Phase kommt es zunehmend auch zum Streit mit Dustin, der merkt, in welche Welt sich sein Kumpel begibt. Denn Mike macht denselben Fehler wie seine Eltern: Er lässt sich von dem Versprechen der Macht blenden und passt sich an die günstigsten Methoden an.

Am Ende des Films hat Mike Böhm und dessen Methoden endgültig durchschaut. Das Intrigennetz, das sowohl damals als auch heute gesponnen wurde, hat Mike erkannt. Das Angebot, weiterhin mit Böhm zusammen zu arbeiten, nimmt er nicht an. Über das Leben seiner Eltern in der DDR und die immer noch bestehenden Seilschaften ehemaliger Stasi-Funktionäre, die mittlerweile unerkannt in Wirtschaftskreisen Karriere gemacht haben, hat er erfahren, dass mit einem Systemwechsel nicht automatisch eine neue Gesellschaft geschaffen wird und dass die Vergangenheit mehr mit der Gegenwart zu tun hat, als er dachte.

Auf dem Arbeitsblatt setzen sich die Schüler/innen mit Mikes Veränderung auseinander und erarbeiten, wie sich auch seine Haltung zu seinen Eltern sowie zur deutschen Geschichte verändert. Insbesondere auf den letzten Punkt sollte Wert gelegt werden, da der Film mit der Thematisierung alter Stasi-Seilschaften noch immer aktuell und relevant ist und zur politischen Stellungnahme auffordert. Ein Standfoto aus dem Film schließlich spiegelt die jeweilige Entwicklungsphase exemplarisch. Die Schüler/innen erläutern, weshalb diese jeweilige Szene für Mike so bedeutsam ist.

Das Thema Identität wird auch visuell aufgegriffen, etwa durch die auffälligen kurzen Szenen, in denen sich Mike im Spiegel beobachtet. Damit verweist der Film bildlich darauf, wie sein Selbstbild ins Wanken gerät und wie er sich neu positionieren muss. Auf dem Arbeitsblatt sind drei Standfotos aus dem Film abgebildet, die die Schüler/innen interpretieren und in Beziehung zur erzählten Geschichte stellen.

In der dritten Aufgabe dieses Blocks entwickeln die Schüler/innen einen Dialog, der zwischen Mike und Dustin stattgefunden haben könnte. Dieser setzt an dem Streit an, als Mike zunehmend auf Böhm hereinfällt und dessen Verhaltensweisen übernimmt. Der Dialog sollte sich um die Themen Ideale, Werte und Macht drehen sowie auf die manipulative Rolle von Böhm eingehen und die verführerische Macht, die von dessen egoistischem Verhalten ausgeht.

## Systemwandel, Karrieren und Lobbyismus

> Arbeitsblatt 4

> Deutsch, Geschichte, Sozialkunde

Uns ging es um das Universelle. Nicht um bestimmte reale Personen, sondern um die Frage, welche Strukturen jeglichen Systemwandel überleben.

Marc Bauder

„DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ erzählt im Genre des Politthrillers, wie Machteliten der DDR auch in der neuen Bundesrepublik Fuß fassen konnten. Insbesondere Konrad Böhm und Herbert Tieschky scheinen als Gewinner hervorgegangen zu sein. Brisante Geheimdienstinformationen des MfS haben ihnen als Basis für ihre neuen Karrieren gedient und mit Erpressungen wissen sie noch immer, wie sie ihre Ziele durchsetzen können. Wie Verlierer hingegen wirken die alten Stasi-Funktionäre um Karl Zschernigk. Als „entmachtete, blinde und gierige Dinosaurier“ bezeichnet Böhm sie einmal. Sie leben noch immer in ihrer eigenen Welt, inmitten von Bunkern voller „Operativer Vorgänge“ und Beschattungsprotokolle, und sind davon überzeugt, dass die Zeit zur „Erziehung des sozialistischen Menschen“ nicht ausreichend war.

So unwirklich Zschernigks Bunker im Wald und so zugespitzt die schnelle, smarte Bestechung eines Politikers während eines Golfspiels auch – dem Genre geschuldet – wirken mag, so real und aktuell sind die Bezüge und Fragestellungen, die der Film aufwirft. Die Rede vom Systemwandel suggeriert oft, dass es zwischen dem Vorher und dem Nachher keine Kontinuität gibt. Und so angenehm es auch sein mag, von einem Neuanfang auszugehen, so wichtig ist doch auch die Auseinandersetzung mit den Ereignissen der Vergangenheit. Im Film ist Mike es, der dazu plötzlich eine Haltung einnehmen muss, noch erschwert durch die emotionale Verbindung, weil seine Eltern selbst Teile des Systems waren.

Die Arbeitsaufgaben regen dazu an, die Handlung des Films mit realen Fällen abzugleichen und sich die Bedeutung des Films für die Gegenwart zu erarbeiten. Zunächst recherchieren die Schüler/innen nach Artikeln über die Seilschaften ehemaliger Stasi-Mitarbeiter. Exemplarisch bieten sich die folgenden Texte an. Die Artikel aus dem Jahr 1990 beschreiben die Maßnahmen, die von Stasi-Mitarbeitern/innen getroffen wurden, um Spuren zu vernichten. Der Artikel aus dem Jahr 2008 legt die Anstellung eines ehemaligen Stasi-Mitarbeiters durch den russischen Energiekonzern Gazprom und alte DDR-Seilschaften offen. Das

Interview mit Roland Jahn, dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, aus dem Jahr 2011 wiederum liefert eine aktuelle Innenperspektive der Aufarbeitung.

#### **Berichterstattung unmittelbar nach der Wende**

o.A.: Der letzte Coup der Stasi. In: Die Zeit 42/1990, 12.10.1990 (Online: [www.zeit.de/1990/42/der-letzte-coup-der-stasi/komplettansicht](http://www.zeit.de/1990/42/der-letzte-coup-der-stasi/komplettansicht))

o.A.: „Wir stehen im Vorhof der Hölle“. In: Der Spiegel 48/1990, S. 56-70 (Online: [www.spiegel.de/spiegel/print/d-13502523.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13502523.html))

#### **Berichterstattung der letzten Jahre**

Dahlkamp, Jürgen/Dohmen, Frank/Klußmann. Uwe/Latsch, Gunther/Schmitt, Jörg/Simons, Stefan: Giftiger Cocktail. In: Der Spiegel 35/2008, S. 78-86 (Online: [www.spiegel.de/spiegel/print/d-59403043.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-59403043.html))

Hornig, Frank/Berg, Stefan: „Eine Schule der Demokratie“. In: Der Spiegel 13/2011, S. 30-32 (Online: [www.spiegel.de/spiegel/print/d-77745553.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-77745553.html))

Eine Vertiefungsaufgabe regt dazu an, sich mit einem ähnlichen Wandel des Gesellschaftssystems zu anderen Zeiten oder in anderen Staaten zu beschäftigen. Beispiele können die Situation in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg sein, aber auch in den Gebieten des ehemaligen Jugoslawiens nach dem Bürgerkrieg in den 1990er-Jahren, der gesellschaftlicher Wandel nach dem Apartheid-Regime in Südafrika (und die Rolle des „Truth and Reconciliation Council“) oder die gegenwärtige Veränderung in den arabischen Staaten.

Über den konkreten historischen Kontext hinaus fordert auch das Geschäftsgebaren von Konrad Böhm in Marc Bauders Film zur Auseinandersetzung heraus. Durch ihn wird die allgemein politisch relevante Frage gestellt: Welche Macht haben Lobbyisten/innen? Und was erfährt die Öffentlichkeit von ihrem Tun? Die Schüler/innen recherchieren nach aktuellen Fällen, in denen Lobbyarbeit politisch diskutiert wurde. Themen können zum Beispiel die EU-Richtlinie zur Abschaffung der klassischen Glühlampe sein oder aber der Einfluss von Lobbys auf die Diskussion um den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs.

In einem Essay schließlich erläutern die Schüler/innen die aktuelle Relevanz der Geschichte von „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ und versuchen, einen persönlichen Bezug herzustellen. Der Text kann sich entweder mit dem historischen Aspekt der Vergangenheitsaufarbeitung oder dem politischen Aspekt der Lobbypolitik beschäftigen. Eine Anregung für die historische Auseinandersetzung bietet auch der Text „Wir, die stumme Generation“ von Johannes Staemmler, der allgemein gehalten ist und sich nicht auf den Film bezieht (Die Zeit 34/2011, [www.zeit.de/2011/34/S-Generation-Ost/komplettansicht](http://www.zeit.de/2011/34/S-Generation-Ost/komplettansicht)).

# Arbeitsblatt 1: Der historische und politische Kontext

## Die Ostsee-Pipeline

Informieren Sie sich über die so genannte Ostsee- oder Nord-Stream-Pipeline. Erstellen Sie eine Infotafel, auf der Sie auf die folgenden Themen eingehen:

- Verlauf der Pipeline und Zweck
- Die Betreiberfirma Gazprom
- Die Rolle der deutschen Politik bei der Planung der Pipeline, insbesondere die Rolle des ehemaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder

Recherchieren Sie in Online-Archiven nach Artikeln, die über den Bau der Pipeline und die politischen Hintergründe berichten. Ergänzen Sie Ihre Infotafel damit.

Nach dem Kinobesuch: Erläutern Sie, welche realen Ereignisse in die fiktive Filmhandlung einfließen. Wie interpretiert „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ den Pipeline-Bau?

## Das Ministerium für Staatsicherheit der DDR (MfS, „Stasi“)

Erstellen Sie eine ca. 10-15-minütige Präsentation, in der Sie das Ministerium für Staatssicherheit der DDR (MfS) kurz vorstellen.

Gehen Sie dabei insbesondere auf die folgenden Aspekte ein:

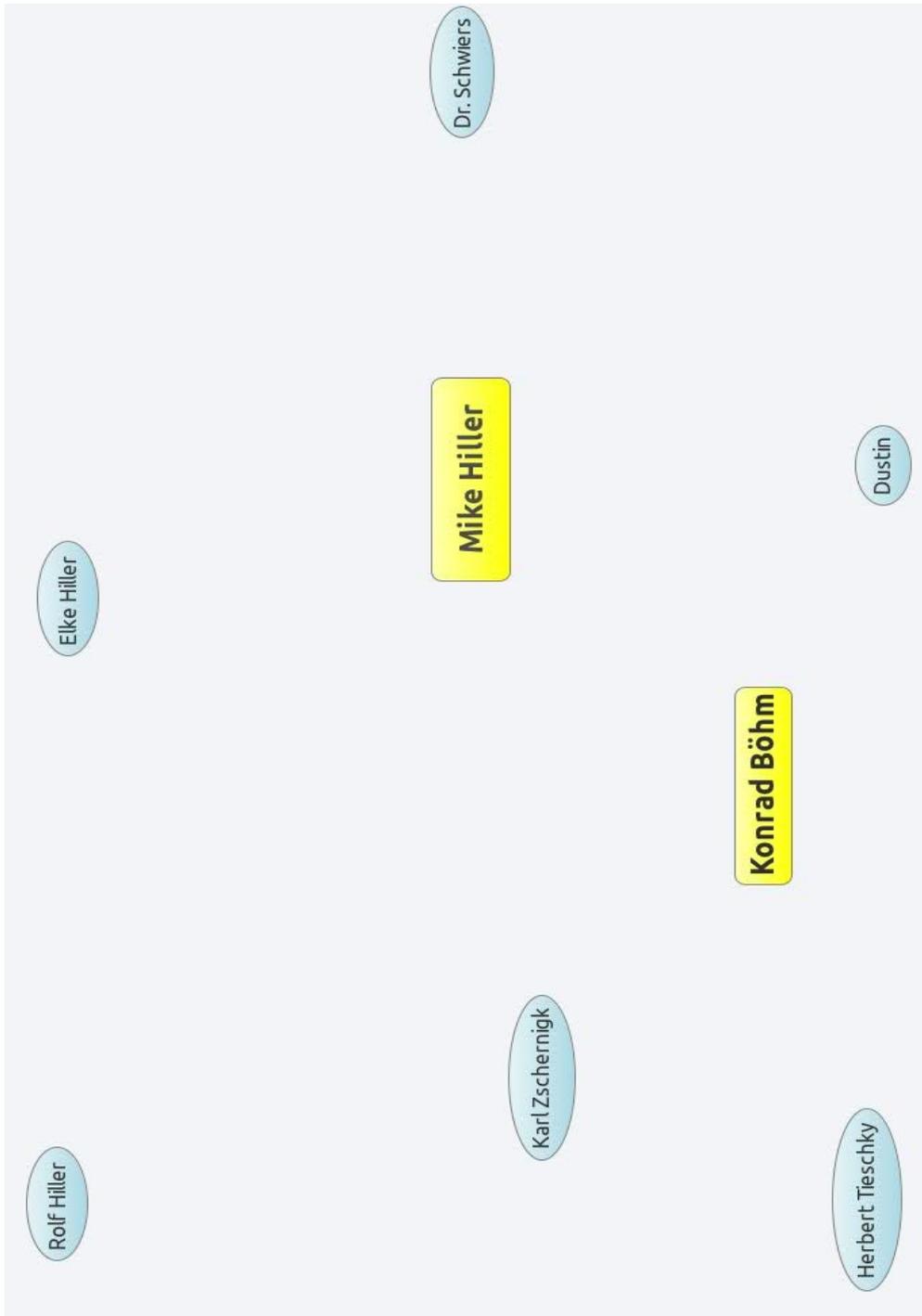
- Arbeitsmethoden
- Die Hauptverwaltung Aufklärung (HVA)
- Die Auflösung der Hauptverwaltung Aufklärung (HVA)
- Embargohandel und die Rolle des Rostocker Hotel Neptun

Recherchieren Sie, wie nach der Wende mit den Stasi-Akten umgegangen wurde.

## Arbeitsblatt 2: Ein Beziehungsnetzwerk

Auf diesem Arbeitsblatt finden Sie die Namen der wichtigsten Protagonisten/innen aus „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“.

Stellen Sie mit Linien Beziehungen zwischen den Figuren her und erläutern Sie diese. Markieren Sie mit **grünen Linien** solche Beziehungen, die eher freundschaftlich geprägt sind, mit **roten Linien** solche, die sich durch Konflikte auszeichnen oder Zweckbündnisse sind.



## Aufgabenblatt 3: Identität, Ideale und Macht

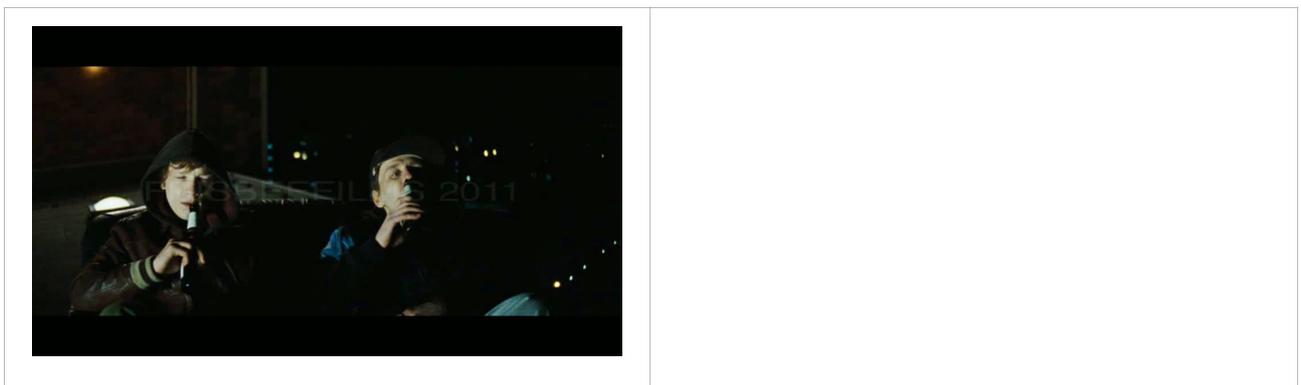
### Mike verändert sich

Halten Sie die Veränderung von Mike anhand der folgenden Aspekte fest und fassen Sie seine Entwicklung zusammen.

a) Mike zu Beginn des Films

Leben und Ziele	
Verhältnis zur Mutter	
Verhältnis zum Vater	
Mikes Bezug zur deutschen Geschichte	

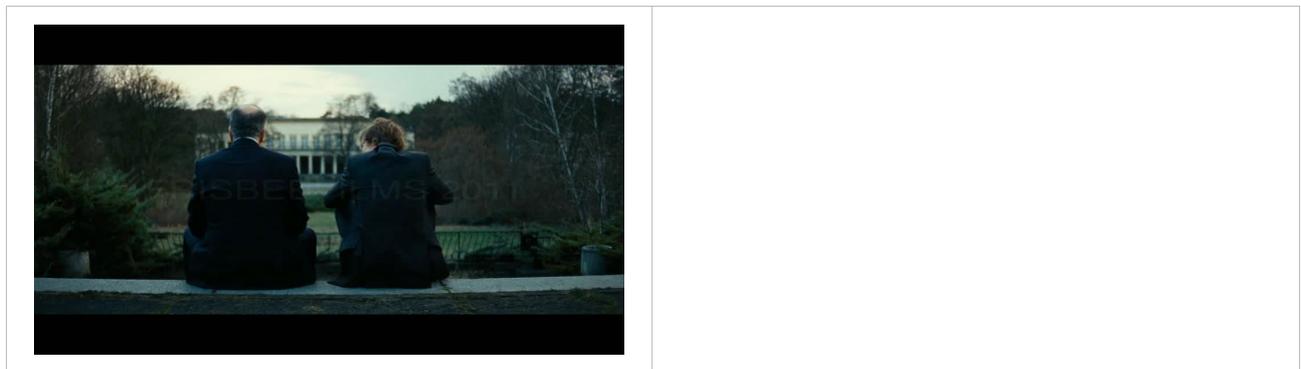
Welche Bedeutung hat die Szene, aus der das folgende Foto stammt, für Mike in dieser Phase?



b) Mike im Laufe des Films

Veränderung und Ziele	
Verhältnis zur Mutter	
Verhältnis zum Vater	
Mikes Bezug zur deutschen Geschichte	

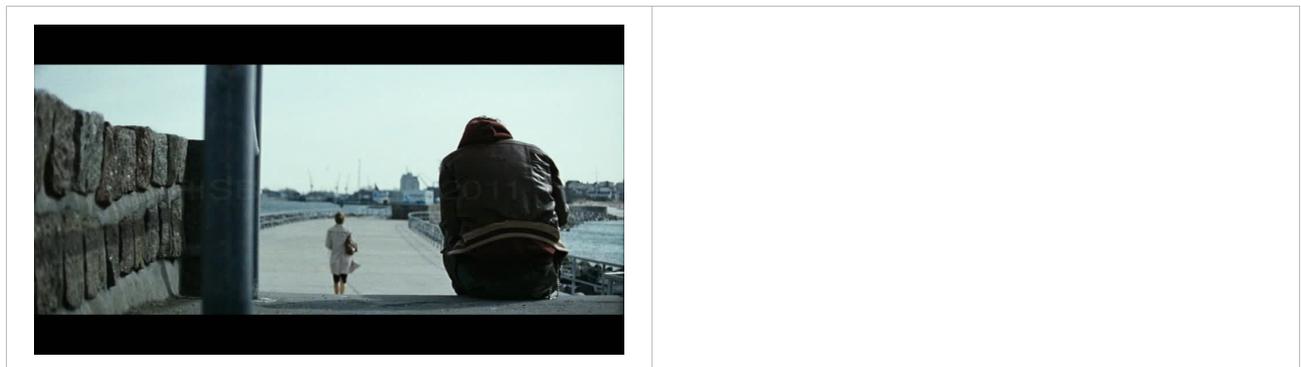
Welche Bedeutung hat die Szene, aus der das folgende Foto stammt, für Mike in dieser Phase? Gehen Sie auch auf die Bildgestaltung ein.



c) Mike am Ende des Films

Leben und Ziele	
Verhältnis zur Mutter	
Verhältnis zum Vater	
Mikes Bezug zur deutschen Geschichte	

Welche Bedeutung hat die Szene, aus der das folgende Foto stammt, für Mike in dieser Phase? Gehen Sie auch auf die Bildgestaltung ein.



### Mit Bildmotiven erzählen

Im Folgenden sehen Sie drei Standfotos aus „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“.

- Das erste Standfoto zeigt Mike, als Böhm ihm im Hotel Neptun ein Bild seines Vaters zeigt.
- Das zweite Standfoto stammt aus der Szene, nachdem Böhm ihm erzählt hat, dass er und Mikes Vater Agenten der HVA waren.
- Das dritte Standfoto stammt aus der Szene, nachdem Böhm Mike aufgrund seiner Unpünktlichkeit zurecht gewiesen hat und nachdem Mike von der Stasi-Mitarbeit seiner Mutter erfahren hat.

Notieren Sie knapp, was in diesen Szenen in Mike vorgeht und interpretieren Sie das Spiegel-Motiv.

### **Ideale, Werte und Macht**

Mike trifft sich oft nachts mit seinem Kumpel Dustin auf dem Dach eines Hochhauses in Rostock.

Entwickeln Sie in Kleingruppen einen fiktiven Dialog zwischen Mike und Dustin.

- In dem Dialog sollten sie sich um Ideale, Werte und Macht streiten.
- Der Dialog sollte stattfinden, als Mike immer mehr von Konrad Böhm beeinflusst wird.
- Achten Sie bei der Wortwahl darauf, dass diese glaubwürdig klingt und zu den Figuren passt.

Tragen Sie Ihre Texte mit verteilten Rollen vor und diskutieren Sie, welche Argumentation und Reaktion ihnen schlüssig erscheint.

# Arbeitsblatt 4: Systemwandel, Karrieren und Lobbyismus

## Überdauernde Strukturen

Uns ging es um das Universelle. Nicht um bestimmte reale Personen, sondern um die Frage, welche Strukturen jeglichen Systemwandel überleben.

Marc Bauder

- Arbeiten Sie die von dem Regisseur Marc Bauder genannten Strukturen in „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ heraus.
- Diskutieren Sie, inwiefern Sie diese für universell halten.
- Welchen Vorteil hat es, dass der Film sich nicht auf einen konkreten realen Fall bezieht?

## Reale Fälle

- Recherchieren Sie in Zeitungen oder Zeitschriften (zum Beispiel auch in den kostenfreien Online-Archiven von Der Spiegel oder Die Zeit) nach Fällen, in denen die Karrieren ehemaliger Stasi-Mitarbeiter und deren neue Rollen in Wirtschaft oder Politik aufgedeckt wurden.
- Werten Sie die Berichterstattung über diese Fälle aus. Welche Umgangsweise mit der Vergangenheit legen die jeweiligen Autoren/innen nahe? Welche Konsequenzen werden gefordert?
- Vergleichen Sie diese realen Fälle mit den fiktiven Personen aus „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“.

## Vertiefungsaufgabe: Nach dem Systemwandel

- Nennen Sie Fälle, in denen ein ähnlicher Systemwandel stattgefunden hat.
- Recherchieren Sie, wie in den jeweiligen Staaten mit einstigen Regimebefürwortern/innen oder -unterstützern/innen umgegangen wurde.
- Zu welchen Problemen kam es?
- Diskutieren Sie, welche Lösung Ihnen am viel versprechendsten erscheint und begründen Sie Ihre Ansichten.

## Lobbyismus

- Definieren Sie, was Lobbyismus bedeutet.
- Recherchieren Sie in Kleingruppen, welchen Einfluss Lobbys in den folgenden Fällen haben und wie über sie berichtet wird. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.
  - Thema 1: Der Streit um den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs („Stuttgart 21“)
  - Thema 2: Das Verbot der Glühlampe in der EU

## Was hat „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ mit uns zu tun?

„Das hat doch nichts mit uns zu tun“, sagt Mikes Mutter zunächst abweisend, als ihr Sohn sie zur Rede stellt und über die Vergangenheit der Familie befragt.

- Verfassen Sie einen Essay, in dem Sie die aktuelle politische Bedeutung von „DAS SYSTEM – alles verstehen heißt alles verzeihen“ beschreiben.
- Versuchen Sie, darin einen persönlichen Bezug entweder zu dem Thema der Vergangenheitsaufarbeitung oder dem Thema Lobbyismus herzustellen.
- Stellen Sie Ihre Texte Ihrer Klasse zur Verfügung und diskutieren Sie über Ihre Ansichten.

**Impressum**

Herausgeber:  
Filmlichter GmbH  
Kaiser-Wilhelm-Ring 7-9  
50672 Köln

Telefon: 0221 - 120 948 87  
Fax: 0221 - 120 948 93  
info@filmlichter.de

Bildnachweise:  
Filmlichter GmbH, Frisbeefilms

Text und Konzept:  
Stefan Stiletto  
stiletto@filme-schoener-sehen.de